

DRINGLICHKEITSANTRAG

der Abgeordneten

**Fritz Dinkhauser, Bernhard Ernst, Dr. Andreas Brugger,
Gottfried Kapferer, Dr. Andrea Haselwanter-Schneider**

betreffend:

**Tirols Rohstoff: Bildung!
Hauptschul- und Lehrabschluss für alle Tiroler!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

DRINGLICHKEITSANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird beauftragt, das Modell der kostenlosen Hauptschule auf alle Bezirke auszuweiten, damit künftig kein Tiroler ohne Bildungsabschluss bleibt. Außerdem ist weiter dafür Sorge zu tragen, dass kein Tiroler ohne Lehrabschluss bleibt.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs 3 GeoLT dem **Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport** zugewiesen werden.

B E G R Ü N D U N G:

In Tirol gibt es 11.000 Menschen die keinen positiven Hauptschulabschluss haben. Derzeit gibt es in ganz Tirol nur ein Projekt am BFI, das es diesen Menschen ermöglicht, am Abend den Hauptschulabschluss nachzuholen. Seit Herbst 2008 haben 81 Tiroler mit dem Kurs angefangen, 18 konnten ihn bis dato abschließen und so ihren Hauptschulabschluss nachholen. Der Andrang ist groß, zahlreichen Neuanmeldungen stehen zu wenig freie Plätze zur Verfügung.

Derzeit bleiben jährlich 1.000 junge Tiroler ohne Schul- und Berufsabschluss. Diese Entwicklung muss alarmieren. Erst recht, wenn wir wissen, dass Tirol ein eklatanter Facharbeitermangel droht. Bereits im Jahre 2011 werden sich um fast 500 junge Tirolerinnen und Tiroler weniger für den Ausbildungsweg Lehre entscheiden. Diese wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Entwicklung wird zu einem Rückgang der Lehrlinge bis zum Jahre 2016 von fast 50 Prozent im Vergleich zu heute führen. Das bestätigt auch der ehemalige Regierungsberater für Lehrlingsfragen, Egon Blum, der diese katastrophale Entwicklung auch dem Tiroler Landeshauptmann dargelegt hat.

Dazu kommt, dass von den 14.000 Lehrlingen innerhalb der drei Ausbildungsjahren 2.000 wieder ausscheiden, weil sie die Lehre abbrechen. Das ist ein Riesenproblem für das Land, weil diese jungen Menschen dann einerseits ohne Ausbildung dastehen und sie andererseits vom sozialen Netz aufgefangen werden müssen. Es hängen Menschen, Karrieren und Schicksale daran.

Es ist daher weiters dafür Sorge zu tragen, dass allen Jugendlichen nach Absolvierung des Pflichtschulabschlusses auch verbindlich die kostenlose Möglichkeit tunlichst in allen Bezirken zum Lehrabschluss angeboten wird.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass für die Ausweitung der Abendhauptschule in allen Bezirken auch zusätzliche Finanzmittel des Landes notwendig sind und diese Anforderungen wiederum bei den Budgetverhandlungen für 2011 einfließen müssen.

Innsbruck, am 11. November 2010